

## Pressemitteilung

### Aus dem Einwohnergemeinderat Sarnen

#### **Hochwasserschutz Sarneraa: Beitrag an die Interessengemeinschaft an die Kosten einer Offerte für die Erstellung eines Tunnels zur Ableitung des Hochwassers im Sarnersee**

Die Interessengemeinschaft Hochwasserschutz Sarnen ersucht um einen Beitrag in der Höhe von Fr. 25'000.-- an die Kosten einer Offerte für die Erstellung eines Tunnels zur Ableitung des Hochwassers im Sarnersee.

Im Projekt Tieferlegung und Verbreiterung der Sarneraa werden Massnahmen zum Hochwasserschutz getroffen, nach denen ein Hochwasser 2004 zu keinen nennenswerten Überschwemmungen mehr führen würde. In der Offerte zur Erstellung eines Tunnels wird eine Massnahme kalkuliert, nach der sogar ein Hochwasser 2005 zu keinen nennenswerten Überschwemmungen mehr führen werde. Damit wird ein Ziel zur Bewältigung eines Ereignisses angepeilt, welches sogar über einem 300 Jahreereignis steht. In Bundesvorschriften für Hochwasserschutz werden Regeln angewendet, die auch für Sarnen Gültigkeit haben. Nach diesen Regeln ist die Verwirklichung eines Schutzzieles HQ 300 (300 Jahreereignis) fragwürdig.

Der Gemeinderat ist bereit, an die Kosten einer Offerte für die Erstellung eines Tunnels zur Ableitung des Hochwassers im Sarnersee der Interessengemeinschaft Hochwasserschutz Sarnen einen finanziellen Beitrag von Fr. 25'000.-- zu leisten. Die IG Hochwasserschutz Sarnen wird eingeladen, das Schutzprojekt so zu verfassen, damit dieses den eidgenössischen Rahmenbedingungen bezüglich Schutzziele entspricht. Es sind also rechtzeitig Vorabklärungen mit den zuständigen Behörden bezüglich Umsetzbarkeit zu treffen. Sollten die vorgegebenen Ziele nicht erreicht werden, so ist zumindest eine Alternative mit einem Schutzziel eines 100-jährlichen Ereignisses aufzuzeigen.

Da bis heute nur vage Kostenberechnungen für verschiedene Varianten erarbeitet wurden, ist eine verbindliche Offerte für die Stollenvariante mit einer Dimensionierung, wie sie bis heute in Kostenberechnungen nie berücksichtigt wurde, sehr wertvoll.

Die Erarbeitung der Offerte hindert den Kanton nicht an einer speditiven Projektierung der Sarneraa-Variante. Der Eingang der Offerte im Sommer 2008 wäre für eine allfällige Korrektur der Massnahmen immer noch sinnvoll.

Am 25. November 2007 hat die Obwaldner Bevölkerung über das ergriffene Referendum zum Kantonsratsbeschluss über den Bericht über Massnahmen zur Verbesserung der Hochwassersicherheit im Sarneraatal mit Variantenentscheid und Planungskredit vom 27. April 2007 abgestimmt. Das Referendum wurde abgelehnt. Der Kantonsratsbeschluss über den Bericht über Massnahmen zur Verbesserung der Hochwassersicherheit im Sarneraatal wurde mit 4929 Ja zu 3426 Nein-Stimmen bestätigt.

Die Sarner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben allerdings den Kantonsratsbeschluss mit 1526 Nein-Stimmen zu 1359 Ja-Stimmen abgelehnt. Aus dem Abstimmungsresultat abgeleitet kann festgestellt werden, dass die Mehrheit der an der Abstimmung teilgenomme-

## **Pressemitteilung**

nen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Variantenentscheid mit der Verbreiterung der Sarneraa nicht unterstützt. Der Gemeinderat geht davon aus, dass aufgrund des Abstimmungsergebnisses in Sarnen eine Mehrheit der Sarner Bevölkerung die Planung der Stollenvariante weiterführen möchte.

### **Kommunaler Richtplan Seefeld, Sarnen: Bericht zum Mitwirkungsverfahren**

Zum Mitwirkungsverfahren des Kommunalen Richtplanes Seefeld gingen mehrere Stellungnahmen ein.

Ein grosser Teil der Einwendungen wird auf nachfolgende Planungsstufen verwiesen und diese werden im Rahmen späterer Bewilligungsverfahren berücksichtigt.

Der Einwohnergemeinderat nimmt den Mitwirkungsbericht zum Kommunalen Richtplan Seefeld Sarnen zur Kenntnis und beauftragt das Departement Planung, den Kommunalen Richtplan Seefeld Sarnen in Zusammenarbeit mit den beteiligten Planern zu überarbeiten.

### **Neue Spielhalle Kanton Obwalden: Mitbeteiligung**

Der Gemeinderat Sarnen ist bereit, sich an den Mehrkosten einer neuen Spielhalle des Kantons Obwalden (gegenüber einer einfachen Turnhalle) finanziell zu beteiligen.

Der Einwohnergemeinderat ist interessiert, dass den Schulen und Sportvereinen gute moderne und zeitgerechte Infrastrukturen für den Schulsport bzw. die Vereinsaktivitäten zur Verfügung stehen. Die Obwaldner Sportvereine, welche ihre Sporttätigkeiten in Sarnen ausüben, haben grosses Interesse, dass eine neue Turnhalle in der Grösse einer Spielhalle erstellt wird.

Der Gemeinderat Sarnen kann den Bedarf einer zusätzlichen Spielhalle der in Sarnen sporttätigen Vereine nachvollziehen. Der Gemeinderat stellt aber auch fest, dass die Dreifachturnhalle wie auch eine neue Spielhalle auch von Vereinen benötigt wird, welche als Kantonale Vereine organisiert sind. Die Sportlerinnen und Sportler (Vereinsmitglieder) stammen zu einem wesentlichen Teil aus unterschiedlichen Obwaldner Gemeinden. Die Mitglieder dieser Vereine stammen aus dem ganzen Sarneraatal.

Die finanzielle Beteiligung wird auf der Grundlage der vom BKD vorgelegten Belegung der Dreifachhalle festgelegt. Der Gemeinderat ist bereit, sich mit 70 % an den Mehrkosten einer Spielhalle, welche den Betrag von 3 Mio. Franken übersteigt, zu beteiligen. Die Spielhalle ist durch den Kanton zu erstellen. Mit der finanziellen Mitbeteiligung muss der Gemeinde Sarnen das Mitbestimmungsrecht über den Standard der neuen Halle eingeräumt werden. Die Spielhalle muss in unmittelbarer Nähe zur Dreifachhalle realisiert werden. Eine zeitliche Verzögerung der Renovation der Dreifachhalle ist, wenn sich aufgrund einer integrierten Planung Dreifachturnhalle/Spielhalle/Kantonsschule, d.h. keine vorgezogene Renovation der Dreifachhalle, eine zeitliche Verzögerung ergibt, zu Gunsten einer fortschrittlichen Lösung in Kauf zu nehmen.

Sarnen, 06. Dezember 2007

Gemeindekanzlei Sarnen  
Max Rötheli, Gemeindeschreiber/Verwaltungsleiter  
Tel. 041 / 666 35 81  
E-Mail: [max.roetheli@sarnen.ow.ch](mailto:max.roetheli@sarnen.ow.ch)